

Medienmitteilung

Bern, 26.04.2021

Ein Tanzabend im Bann der Klaviermusik

Piano Chapters

Vierteiliger Tanzabend mit Choreografien von Edward Clug, Edoardo Deodati, Ed Wubbe und Bryan Arias | Uraufführungen, Schweizer Erstaufführungen

Premiere: 06. Mai 2021 | 19:30 | Stadttheater

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Sie sind seit jeher miteinander verbunden: der Tanz und die Klaviermusik. Dass aber diese fruchtbare Verbindung weitaus mehr umfasst als ein klassisches Repertoire, beweist die lang ersehnte erste Tanzpremiere dieser Spielzeit: Mit *Piano Chapters* präsentiert Tanzdirektorin Estefania Miranda einen vierteiligen Tanzabend, an dem sich vier renommierte oder aufstrebende Choreograf*innen über stilistische Grenzen hinweg mit der Klaviermusik auseinandersetzen.

Weltklassechoreograf **Edward Clug** zeigt zu den *Nocturnes* von Frédéric Chopin seine ausgefeilte Choreografie *SSSS...* auf Spitzenschuhen. Sie wurde 2012 erstmals vom Stuttgarter Ballett getanzt und wird nun von unserer Tanzcompagnie als Schweizer Erstaufführung auf die Bühne gebracht. «Der Faust 2020»-Gewinner **Bryan Arias** hat seinerseits mit *Amusement Ball* (Uraufführung) ein poetisches Werk zur Musik Tschaikowskys kreiert. **Ed Wubbe**, Direktor des Scapino Ballet Rotterdam, präsentiert in Bern sein *Pas de Deux* zu jazzigen Klängen des niederländischen Komponisten Michiel Borstlap – auch dies eine Schweizer Erstaufführung. Und schliesslich zeigt Ensemble-Mitglied **Edoardo Deodati** erstmals auf der Grossen Bühne eine eigene Choreografie: *Acoustic Pink* heisst sein Stück, die Musik dazu stammt von Béla Bartók.

Am Flügel im Stadttheater sitzt kein Geringerer als **Teo Gheorghiu**. Der junge Ausnahmepianist wurde schweizweit bekannt, als er 2006 im Kinofilm «Vitus» an der Seite von Bruno Ganz ein junges Klaviertalent spielte. Inzwischen ist aus dem Wunderkind ein auf internationalen Bühnen

MEDIEN

MARINA BOLZLI
ANNINA HASLER

Fon +41 (0) 31 329 51 05
medien@konzerttheaterbern.ch

gefeierter Pianist geworden. Ebenso talentiert ist die Georgierin **Tamar Beraia**, die ebenfalls als Live-Pianistin verpflichtet werden konnte.

Wir freuen uns sehr, Sie an die Premiere von *Piano Chapters* am 06. Mai einladen zu dürfen. Sollten Sie eine Pressekarte reservieren wollen, melden Sie sich möglichst rasch bei uns, da die Kontingente sehr begrenzt sind. Bei Fragen oder Interviewwünschen stehen wir gerne zur Verfügung: 031 329 51 05.

Herzliche Grüsse
Annina Hasler

Der Tanzabend

Choreografie Edward Clug, Edoardo Deodati, Ed Wubbe, Bryan Arias

Klavier Teo Gheorghiu, Tamar Beraia

Musikalische Beratung Thomas Rösner

Musik Michiel Borstlap, Béla Bartók, Frédéric Chopin, Claude Debussy,
Peter I. Tschaikowsky

Bühne Thomas Mika

Licht Christian Aufderstroth, Lukas Wiedmer

Kostüme Franziska Ambühl, Dominique Steinegger, Pamela Homoet

Dramaturgie Isabelle Bischof

Die Biografien

Edward Clug

Die Einschreibung an der Nationalen Ballettschule in Cluj-Napoca (Rumänien) im Jahr 1983 war für den 10-jährigen Edward Clug ein Ausweg aus der repressiven Diktatur von Ceausescu. 1991, zwei Jahre nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes, beendet er sein Studium und bekommt ein erstes Engagement am Slowenischen Nationaltheater in Maribor. Nach seiner ersten choreografischen Erfahrung kreiert Clug 1998 sein erstes unabhängiges Projekt *Tango*, zusammen mit dem Kostümbildner Leo Kulaš und dem Bühnenbildner Marko Japelj, die mit ihm seither ein ständiges Kreativteam bilden. Später tritt der Komponist Milko Lazar dem Team bei. 2003 wird Edward Clug zum künstlerischen Leiter des Balletts am Slowenischen Nationaltheaters ernannt. Clug führt die Compagnie in seiner Direktion in eine neue, zeitgenössische Richtung.

Clug beginnt mit anderen Ballett-Compagnien zusammenzuarbeiten; ebenso gelingt es ihm, das Maribor Ballett-Ensemble auf die internationale Tanzlandkarte zu setzen. In den vergangenen Jahren entstand eine starke Beziehung mit dem Stuttgarter Ballett und dem Zürcher Ballett, für die er mehrere Werke geschaffen hat. In den letzten Jahren begann er eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Nederlands Dance Theatre. Er wurde auch eingeladen, neue Werke zu kreieren u. a. für das Bolshoi Ballet Moscow, das Royal Ballet of Flanders, das Wiener Staatsballett, das Nationalballett in Lissabon, die Grand Ballets Canadiens Montreal, die Station Zuid Company sowie am Aalto Ballett Essen, dem Ukrainischen Nationalballett Kiew, dem Staatstheater am Gärtnerplatz in München, dem Hessischen Staatsballett Wiesbaden und dem Ballett Dortmund. Er erhielt mehrere nationale und internationale Auszeichnungen und wurde 2010 mit *Quattro* für den «Golden Mask Award» nominiert. Er wurde mit den höchsten slowenischen Kulturpreisen, dem Preis der Prešeren Foundation 2005 und der «Glazer Charter 2008» ausgezeichnet. Er wurde 2017 für den

prestigeträchtigen Preis «Benois de la Danse» für *Handman* mit dem Nederlands Dance Theatre 2 nominiert.

Ed Wubbe

Seit 26 Jahren ist Ed Wubbe Direktor des Scapino Ballet Rotterdam und einer der vielseitigsten niederländischen Choreografen. Mit seinen grossen thematischen Produktionen zu Live-Musik hat er ein eigenes, einzigartiges Genre geschaffen, eine Mischung aus Kunst und künstlerischer Unterhaltung mit fesselnden Themen, die Tanz, Musik und andere Disziplinen wie Zirkus und Oper miteinander verschmelzen. Wubbe hat mehr als sechzig Tanzstücke für Scapino geschaffen, darunter zahlreiche abendfüllende Produktionen. Einige seiner erfolgreichsten Produktionen sind *Kathleen*, *Nico*, *Holland*, *Le Chat Noir*, *Pas de Deux*, *All hands on deck* und die Barockproduktionen *Pearl* und *Scala*. Von 2004 bis 2016 war Wubbe zudem künstlerischer Leiter des internationalen Wettbewerbs für Choreographen in Hannover.

Bryan Arias

Geboren in Ponce, Puerto Rico, zog Bryan Arias im Alter von neun Jahren mit seiner Familie nach New York, wo er in Kontakt mit vielen verschiedenen urbanen Tanzstilen kam. Seine Tanzausbildung erhielt er an der La Guardia High School for the Performing Arts.

Als Tänzer stand Bryan Arias mit dem Nederlands Dans Theater und Crystal Pites Compagnie Kidd Pivot auf der Bühne. Als Choreograf erhielt er Auszeichnungen wie den Princess Grace Choreography Fellowship Award (2017), den Jacobs Pillow Fellowship Award (2019) und den deutschen Theaterpreis «Der Faust» (2020). Er kreierte Stücke u.a. für: Juilliard School New York, Scottish Ballet, Ballett Theater Basel, Hessisches Staatsballett, Tanz Luzerner Theater, Nederlands Dans Theater, Paul Taylor Company, Charlotte Ballet, Gibney Company und Bolshoi Ballett.

Edoardo Deodati

wurde 1995 in Rom geboren und erhielt seine Ausbildung an der Accademia Nazionale di Danza in Rom, am Teatro dell'Opera in Rom und an der Codarts in Rotterdam. Er nahm an diversen Workshops und Sommerkursen teil, bei denen er u.a. mit Ann van de Broek, Hofesh Shechter und der New Zealand Dance Company zusammenarbeitete. In der Spielzeit 2017.2018 war er Eleve in der Tanzcompagnie Konzert Theater Bern, seit der Spielzeit 2018.2019 ist er festes Ensemblemitglied und war u. a. in *Vier Jahreszeiten* von Estefania Miranda und in Arbeiten von Kor'sia, Etienne Béchard, Jo Strømgren, Felix Landerer und Sharon Eyal zu sehen. Im Rahmen von Next Generation zeigte er 2019 seine erste Choreografie *Unknown Tongues*.

Tamar Beraia

Tamar Beraia wurde 1987 in Tbilisi (Georgien) geboren. Mit fünf Jahren erhielt sie von ihrer Mutter erste Klavierstunden, um dann an der Musikschule für begabte Kinder «Z.Paliaschwili» bei Dodo Tsintsadze und am Staatlichen Konservatorium bei Nana Khubutia zu studieren. Ihre Ausbildung rundete sie mit einem Master in Solo Performance an der Musikhochschule in Luzern bei Ivan Klánský ab. Diverse Preise, wie beim Internationalen Santander Klavierwettbewerb, beim Klavierwettbewerb «Neue Sterne», sowie beim Internationalen Klavierwettbewerb in Tbilisi (Georgien), zeichnen sie aus. Ihre intensive Konzerttätigkeit führte sie bisher zu Solo- und Orchesterauftritten nach Dänemark, Deutschland, Frankreich, Georgien, Grossbritannien (London Wigmore Hall), Irland, Polen, Spanien sowie in die Niederlande, die Schweiz, die Ukraine und die USA. Dem Erfolg ihrer Debüt-CD *Portrait* (eaSonus, 2014) folgte 2018 eine weitere CD mit Werken von Beethoven und Liszt (Avi-music). Tamar Beraia übernimmt bei *Piano Chapters* den solistischen Klavierpart.

Teo Gherghiu

Sein Debüt gab Teo Gheorghiu zwölfjährig mit dem Klavierkonzert von Schumann in der Tonhalle Zürich. Seither hat er sich ein vielfältiges Repertoire erarbeitet und ist zusammen mit Orchestern wie dem Royal Philharmonic Orchestra, Pittsburgh Symphony Orchestra, Orquestra Sinfonica de Bilbao, Danish National Symphony, Tschaikowsky Sinfonieorchester Moskau und Tonhalle-Orchester Zürich aufgetreten. Eine regelmässige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Zürcher Kammerorchester und dem Musikkollegium Winterthur. Dies unter Dirigenten wie Sir Neville Marriner, Vladimir Fedoseyev, Matthias Pintscher, Douglas Boyd und Alexander Shelley. Solorezitals führten ihn nicht nur in alle grossen Schweizer Städte, sondern auch nach London (Wigmore Hall), Tokio (Suntory Hall), Mailand (Societa del Quartetto) oder Santiago; zum Beethovenfest nach Bonn, ans Dvorák Festival in Prag, in den Louvre und zu Festivals in Bukarest, Gstaad, Verbier, Luzern, Ohrid und Mecklenburg-Vorpommern.

Höhepunkte der Spielzeit 2020.2021 sind sein Debüt in der Elbphilharmonie Hamburg, eine Wiedereinladung bei den Meisterinterpreten in der Tonhalle Maag Zürich und die erneute Zusammenarbeit mit seinen Kammermusikpartnern Chiara Enderle Samatanga und Lech Antonio Uszynski.

Bisher sind drei CDs bei Deutsche Grammophon und Sony erschienen. 2020 ist Teo Gheorghiu eine neue langfristige Partnerschaft mit dem Label Claves eingegangen. Die erste CD, ein Soloalbum mit dem Titel *Duende* erschien im gleichen Jahr. Die Aufnahme ist von einer Radtour durch Frankreich und Spanien inspiriert und beinhaltet Solowerke von Albéniz, Granados, Ravel und Debussy.

Der 1992 geborene Teo Gheorghiu mit rumänischer Herkunft und Staatsbürgerschaften von Kanada und der Schweiz gewann 2004 den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb von San Marino und im folgenden Jahr den 1. Preis beim Internationalen Franz Liszt Klavierwettbewerb in Weimar. 2010 wurde ihm vom Beethovenfest in Bonn den Beethoven-Ring verliehen. 2017 wurde er beim Concours Musicale International de Montreal als bester kanadischer Künstler ausgezeichnet. Den grössten Teil seines Lebens hat er in London verbracht, wo er bei Hamish Milne studierte. Derzeit lebt Teo Gheorghiu wieder in der Schweiz. Teo Gheorghiu ist nicht nur begeisterter Radfahrer, sondern spielt auch gerne Fussball, geniesst das Reisen und begibt sich auf der Suche nach neuen Entdeckungen in die Welt der Volksmusik verschiedenster Länder.